



ÖV-Strategie 2014 des Kantons Nidwalden

Zweite Vernehmlassung, September/Oktober 2012

Nach Präsentation der überarbeiteten ÖV-Strategie am 5. September 2012

Stellungnahme Pro Bahn Zentralschweiz

Frage 1: Angebotsgrundsätze Wichtigkeit

Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom Januar 2012. Nochmals eine kurze Zusammenfassung daraus.

Angebotsgrundsätze

- 3 Zentralbahnzüge pro Stunde tagsüber und 4 Zentralbahnzüge in der HVZ in jede Richtung. Ab 21.00 Uhr 2 Zentralbahnzüge pro Stunde/Richtung.
- Bahn-Bus-Knotenpunkte Stans, Stansstad, Hergiswil und Wolfenschiessen sehr begrüßenswert. Ein Busknoten Dallenwil ist mit der Beibehaltung der zb-Station «Niederrickenbach» hinfällig.
- Taktfahrplan und Durchbindung von Buslinien in Stans erstrebenswert.
- Koordination der Kantone Nidwalden, Obwalden und Luzern fehlt oder ist nicht ersichtlich.
- Weiterschliessung auch ausserhalb des Kantons Nidwalden muss gewährleistet sein (überregional gute Verbindungen, schlanke Anschlüsse, kürzere Gesamtreisezeiten).

2. Umsetzung der ÖV-Strategie

«Der Kostendeckungsgrad entwickelt sich langfristig positiv», heisst es in der Strategie. Unsere Meinung: Es braucht auch weiterhin ÖV-Angebote für weniger dicht besiedelte Gebiete. Nicht alle Linien können kostendeckend betrieben werden, da Nidwalden zahlreiche periphere Ortsteile hat. Daher würde ein Kostendeckungsgrad von minimal 30 Prozent für zahlreiche Linien die Aufhebung bedeuten.

Mittels der angestrebten Durchbindung von Buslinien in Stans, sowie schlanken Wendezeiten (z.B. Mutterschwanderberg) können Kosten reduziert werden.

Die Fahrgastfrequenzen mögen auf einzelnen Linien (Stansstad – Bürgenstock oder S 4) noch nicht überzeugen. Längerfristig werden die Frequenzen zunehmen, sofern die Anschlüsse schlank und die Reise- und Fahrzeiten attraktiv sind. Aufgrund der Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren und den bereits heute ausgelasteten

National- und Kantonsstrassen, braucht Nidwalden als Alternative zum MIV ein attraktives ÖV-Angebot, das in einem sinnvollen Takt zuverlässig zur Verfügung steht.

In der ÖV-Strategie fehlt ein Szenario, falls das Bundesverwaltungsgericht die Aufhebung des Halts «Hergiswil Matt» verfügt. Es muss vorsorglich über eine Buslösung mit Horw und dem Verkehrsverbund Luzern (Linie 16 oder 20) verhandelt werden.

3. Bestellung S 44

Pro Bahn stellt sich klar auf den Standpunkt, dass der Kanton Nidwalden die S44 bestellen soll. Die S44 bietet zur x.30-Stunde gute Anschlüsse in Luzern. Mit dem Fahrplan 2014 gehen die nationalen Anschlüsse (x.30) in Luzern mit der S4 verloren (Ankunft erst um x.32). Einzig die S44 kann dieses sehr grosse Defizit des Fahrplans 2014 auffangen. **Ansonsten hat Nidwalden nur noch stündliche Verbindungen ans Nationale Bahnnetz. Dies wäre ein grosser Standortnachteil.**

Heute verkehren die Shuttlezüge (Dallenwil – Hergiswil), die mit dem neuen Fahrplan 2014 aufgehoben werden. Somit ist Geld für die neue S44 frei. Mit der S 44 könnte zumindest am Morgen und am Abend diese Verbindungen nach Sursee, Bern/Basel/Zug/Thalwil/Zürich (x.30)sichergestellt werden. Ohne S44 haben Reisende ab Stansstad in Luzern lange Wartezeiten Richtung Bern/Basel hinzunehmen (22 bis 28 Minuten).

Ersatzzug für Hergiswil Matt

Die S 44-Züge sollen in Hergiswil Matt (statt in Horw)halten! Dafür soll die S 55 in Horw statt Hergiswil Matt halten. Die S55 (Sarnen – Luzern) soll zudem in der anderen halben Stunde verkehren und x30 in Luzern ankommen.

Pro Bahn beantragt, dass folgende S44-Züge verkehren:

Stans ab	6:03	7:03	8:03	16:03	17:03	18:03
Halt in H. Matt	6:15	7:15	8:15	16:15	17:15	18:15
Luzern an*	6:23	7:23	8:23	16:23	17:23	18:23

*Anschlüsse 6:30 (nach Sursee/Olten/Basel mit Anschluss n Bern/Solothurn/Biel)

*Anschlüsse 6:35 (nach Rotkreuz, Zug, Zürich HB)

*Anschlüsse 6.32 Hochdorf-Lenzburg/7.40 Küssnacht-Rapperswil

Luzern ab	6:36	7:36	8:36	16:36	17:36	18:36
Halt in H. Matt	6:44	7:44	8:44	16:44	17:44	18:44
Stans an	6:56	7:56	8:56	16:56	17:56	18:56

Haltepolitik der S 44: Stans, Stansstad, Hergiswil, Hergiswil Matt und Luzern.

4. Verlängerung nach Wolfenschiessen

Pro Bahn ist damit einverstanden, dass die S4 zur X.00-Stunde nach Wolfenschiessen verlängert wird. Die verlängerte S4 bietet somit eine gute Ergänzung zum Interregio, welcher in der anderen halben Stunde (X.30) verkehrt.



5. Aufhebung Haltestelle Niederrickenbach

Die Haltestelle soll auch nach 2014 weiterbedient werden: «Halt auf Verlangen» macht Sinn und bewährt sich heute im touristischen Verkehr sehr. Da zwischen Dallenwil und Engelberg keine Zugkreuzungen vorgesehen sind, können die Ankunfts- und Abfahrtszeiten des IR in Engelberg flexibel um 1 Minute geschoben werden. Die Umstellung auf Busbetrieb generiert zusätzliche Kosten und ist für den öV-Benutzer unattraktiv.

Gespräche und Konsensfindung

Die Betriebskosten von jährlich 350'000 Franken scheinen immens. Im Gespräch mit der Zentralbahn soll eine Lösung gefunden werden, damit die Kosten gesenkt werden können bzw. der Kanton Nidwalden nur die effektiven Kosten abgelten muss, welche durch «Halt auf Verlangen» entstehen. Auf eine vollständige Erneuerung der Haltestelle ist zu verzichten, stattdessen soll die Station nur eine sanfte bauliche Anpassung erfahren.

6. Verlängerung Buslinie ins Eichli, Stans

Die Verlängerung der Buslinie vom Länderpark ins Eichli ist eine der wichtigsten, vorgeschlagenen Massnahmen. Damit kann ein Arbeitsplatzgebiet, das heute nicht erschlossen ist, ans öv-Netz angebunden werden.

7. Direktverbindung Stans – Sarnen

Eine Direktverbindung mit dem Postauto wäre wünschenswert, da sich die Zugsanschlüsse in Hergiswil auf Fahrplan 2014 verschlechtern. Die S-Bahn-Verbindung Stans – Hergiswil – Sarnen verlängert sich um 8 Minuten auf 31 Minuten – neu gibt es stündlich nur noch zwei statt 3 Verbindungen.

Da der neue Zentralbahn-Fahrplan ein Hinketakt in Sarnen vorsieht (S 5 ab x.17 und x.50), ist eine sinnvolle Durchbindung mit dem Postauto nach Stans nicht möglich. Die Postauto-Anschlüsse in Kerns Sand werden somit um 3 Minuten verpasst. Das ist ein ärgerlicher Fakt, der auf das S-Bahn-Fahrplankonzept 2014 zurückzuführen ist.

Vorschlag Direktverbindung:

Die Einführung eines Schüler-/Pendlerbusses am Morgen und am Abend zwischen Sarnen und Stans ist zu prüfen. Vorschlag Abfahrt ca. 7.00 Uhr, Ankunft ca. 7.25 Uhr, damit die Berufsschüler um 7.30 Uhr an der Schule in Stans sind. Dieser Bus kann anschliessend als regulärer Kursbus von Stans wieder nach Sarnen zurück fahren. Eine zweite, direkte Morgenverbindung ist zu prüfen. Wünschenswert sind ebenfalls 1 bis 2 direkte Busverbindungen Stans – Sarnen – Stans zu den Hauptverkehrszeiten am Abend.



8. Ausdünnung des Busangebots in den Schulferien

Eine Ausdünnung des Angebots während den Schulferien ist denkbar. Die Verbindungen zu den Hauptverkehrszeiten sollten allerdings nicht angetastet werden. Auch muss garantiert werden, dass nach 19.00 Uhr immer noch eine stündliche öV-Verbindung besteht.

9. Angebot der zb – Allgemein

Vorschlag Pro Bahn:

- S 4 im Halbstundentakt (einmal bis Stans, einmal bis Wolfenschiessen)
- IR im Stundentakt (bis 21.00 Uhr)
- S 44 zwischen 6.00 bis 9.00 sowie 16.00 bis 19.00 in beide Richtungen
- S 44 Halt in Hergiswil Dorf sowie Hergiswil Matt verlangen (anstelle Horw).

10. Weiteres

- S44 für HVZ bestellen, zwecks guten nationalen Anschlüssen in Luzern
- Alternativen für Haltestelle Hergiswil Matt prüfen (falls Zugshalt durch Bundesverwaltungsgericht aufgehoben wird)
- Buskonzept wie vorgeschlagen umsetzen, mit Anpassungen wo nötig an Schülerzeiten
- Haltestelle Stans Bitzi in Strategie miteinbeziehen, da das Gebiet in den nächsten 5 Jahren mit zahlreichen Überbauungen/Shopping stark wächst.

Pro Bahn
Sektion Zentralschweiz

Karin Blättler
Präsidentin
Hirschmattstr. 54
6003 Luzern
041 210 28 72

Marcel Homberger
Vorstandsmitglied
Murerhüsli 7
6214 Schenkon
041 921 81 86

Romeo Degiacomi
Vorstandsmitglied
Professorenweg 14b
6060 Sarnen
076 222 44 14